



SG Ramerberg/Rott steigt im ersten Jahr in die Kreisklasse auf

Die neu gegründete SG Ramerberg/Rott hat in ihrer ersten Saison direkt den Aufstieg in die Kreisklasse geschafft – über die Relegation und hochverdient. Das intern ausgegebene Ziel war bescheidener: vorne mitspielen. Mehr war nicht Pflicht.

Das Erfolgsrezept war klar: eine überragende Defensive. Kompakt, diszipliniert, laufstark – die SG machte es den Gegnern Woche für Woche schwer. Dass die Hinrunde durch eine hartnäckige Verletzungsserie belastet war, machte den starken Tabellenstand zur Winterpause umso wertvoller.

Den entscheidenden Schub gab paradoxerweise eine Niederlage: Das Heimspiel gegen den späteren Meister SV Forsting/Pfaffing ging tief in der Nachspielzeit verloren – ein bitterer Moment, der die Mannschaft aber nicht brach, sondern zusammenschweißte. Von diesem Spiel an gewann die SG nahezu alles und sicherte sich am Ende den Aufstieg.

Trainer Dominik Lerch und Christian Wittmann betonen: „Den Erfolg hat nicht die Taktik gemacht, sondern der Charakter der Truppe. Über 25 Spieler kamen zum Einsatz – jeder zog an einem Strang“.

Ausblick: In der Kreisklasse geht die SG als Underdog an den Start. Ziel ist der Klassenerhalt. Personell hat man sich gezielt verstärkt: Kondodti Assad soll die Defensive zusätzlich stabilisieren, zwei Jugendspieler bringen frischen Wind. Der Zusammenhalt stimmt – und der Rest? Wie Trainer Lerch sagt: „Am Ende werden die Hasen gezählt.“

ASV Rott am Inn, Abteilung Fußball, Gerd Kuchler

fussball@asv-rott.de



Die SG Ramerberg/Rott nach dem Relegationsspiel



Fotos: ASV Rott